

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **33 (1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXIII. Jahrgang

— XXXIII<sup>me</sup> année

Paraît 1 à 2 fois par jour

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Anstand 40 Cts.)

### N<sup>o</sup> 3

Redaction et Administration au Département fédéral du commerce — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Handelsbeziehungen mit den britischen Kolonien. — Beitritte zum Postsecheck- und Giroverkehr. — Schweizerische Nationalbank.  
**Sommaire:** Faillites. — Concordata. — Registre du commerce. — Titulaire de comptes de chèques postaux. — Banque Nationale Suisse.

### Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse — Faillites — Fallimenti

##### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Im Falle eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige heilwohnen.

**Kt. Bern** *Konkursamt Burgdorf* (14)  
Gemeinschuldnerin: Firma A. Senn-Pfister & Cie., Zigarren- und Tabakfabrikation, in Burgdorf.  
Datum der Konkurseröffnung: 22. Dezember 1914.  
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 9. Januar 1915, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof z. Krone, in Burgdorf.  
Eingabefrist: Bis 6. Februar 1915.

**Kt. Appenzell A.-Rh.** *Konkursamt Hinterland in Herisau* (27/28)  
Gemeinschuldner: Hüber, Gottlieb, Glasermeister im Oberdorf in Herisau.  
Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1915.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 8. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, im Gemeindehaus, in Herisau (Zimmer Nr. 22).  
Eingabefrist: 1 Monat.

Gemeinschuldner: Sehefer, Johannes, Handlung, in Urnäsch.  
Datum der Konkurseröffnung: 4. Januar 1915.  
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 8. Januar 1915, nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehaus, in Herisau (Zimmer Nr. 22).  
Eingabefrist: 1 Monat.

**Ct. du Valais** *Office des faillites de Sierre* (24)  
Failli: Vovet, Joseph, d'Augustin, Sierre.  
Date de l'ouverture de la faillite: 28 décembre 1914.  
Première assemblée des créanciers: 4 février 1915, à 3 heures du soir, à la nouvelle maison d'école de Sierre.  
Délai pour les productions: 9 février 1915.

##### Kollokationsplan — Etat de collocation

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Luzern** *Konkursamt Kriens und Malters in Malters* (19)  
Gemeinschuldner: Costa, Josef, Bauunternehmer in Malters.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 18. Januar 1915.

**Kt. Luzern** *Konkursamt Kriens und Malters in Malters* (26)  
Gemeinschuldnerin: Schweiz. Noxonwerk, Schaller & Cie. chem. Fabrik, Kriens.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 20. Januar 1915.

**Kt. Solothurn** *Konkursamt Lebern Filiale Grenchen-Bellach in Grenchen* (18)  
Gemeinschuldnerin: Cooperativa Italiana di Consumo, Grenchen.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Januar 1915.

**Kt. Graubünden** *Konkursamt Chur* (17)  
Gemeinschuldner: Agazzi, Pietro, bisher zur Sonne Masans, nunmehr unbekanntes Aufenthalts.  
Auflagefrist: Vom 5. Januar 1915 an bei obgenanntem Konkursamte.  
Anfechtungsfrist: Inert 10 Tagen.  
Zweite Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 28. Januar 1915, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Chur.

**Ct. du Valais** *Office des faillites de Sierre* (23)  
En rectification à l'insertion parue dans le dernier numéro du bulletin, les créanciers de la faillite Clivaz, D., sont informés que le délai pour attaquer le tableau de collocation, déposé ensuite de consignes tardives, expire le 19 janvier 1915.

##### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich** *Konkursamt Holtingen-Zürich 7* (13)  
Gemeinschuldner: Waldispühl, Edwin, Schönleinstrasse 10, Zürich 7.  
Datum der Konkurseröffnung: 16. Dezember 1914.  
Datum der Einstellungsverfügung: 24. Dezember 1914, mangels Aktiven.  
Einspruchsfrist: Bis 10. Januar 1915.

##### Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final

**Ct. del Ticino** *Ufficio dei fallimenti di Bellinzona* (5)  
Faillito: Fasoletti, Pietro, già negoziante, in Bellinzona.  
Data del deposito: 2 gennaio 1915.  
Termine per le opposizioni: 10 giorni.

**Ct. del Ticino** *Ufficio dei fallimenti di Lugano* (4)  
Faillita: Frau Sommer, Carl in Calprino (Savoy Hotel Sommer).  
Data del deposito: 4 gennaio 1915.  
Termine per le opposizioni: Entro 10 giorni.

##### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

**Kt. Zürich** *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (12)  
Gemeinschuldner: Köhler, Richard Rudolf, wohnhaft gewesen Kinkelstrasse Nr. 8, in Zürich 6, dato unbekannt wo sich haltend.  
Datum des Schlusses: 28. Dezember 1914.

**Kt. Bern** *Konkursamt Bern-Land* (9/10)  
Gemeinschuldner: Zbinden-Wagner, Christian, gewesener Inhaber der Firma «C. Zbinden», Zimmeregeschäft, in Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 88, 1911). Clerici, Ferdinand, gewesener Ziegler in der Riedern zu Bümpliz (S. H. A. B. Nr. 152, 1913).  
Datum des Schlusses: 31. Dezember 1914.

**Kt. Bern** *Konkursamt Bern-Stadt* (11)  
Gemeinschuldner: Hofer, Friedrich, Bürsten- und Toilettenartikel, Spitalgasse 6, in Bern.  
Datum des Schlusses: 31. Dezember 1914.

**Kt. Luzern** *Konkursamt Luzern-Stadt* (8)  
Gemeinschuldner: Monglowsky, G., gewesener Besitzer des Hotel «Haldenhof», in Luzern.  
Datum des Schlusses: 9. Oktober 1914.

**Ct. de Fribourg** *Office des faillites de l'arrondissement de la Sarine, à Fribourg* (7)  
Failli: Bertschy, Pierre, chaussures, à Fribourg.  
Date de la clôture: 2 janvier 1915.

**Ct. de Genève** *Offices des faillites de Genève* (21)  
Faillite: Succession de Gay, Jacques-Elie, q. v. agent de change, Avenue de la Gare des Eaux-Vives 4.  
Date de la clôture: 30 décembre 1914.

##### Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

**Ct. de Berne** *Président du tribunal de Porrentruy* (20)  
Failli: Oeuvery, Léon, droguiste, à Chevèze.  
Date de la révocation: 29 décembre 1914.

##### Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

**Kt. Zürich** *Konkursamt Stäfa* (2866<sup>b</sup>)  
**Liegenschaftssteigerung**  
Aus dem Konkurse über die Firma F. Ryffel & Co., Maschinenfabrik, in Stäfa, gelangen Dienstag, den 19. Januar 1915, nachmittags 3 Uhr, im Hotel «Rössli», in Stäfa, auf öffentliche Steigerung:  
1) Ein Werkstättegebäude, unter Nr. 1510 für Fr. 42,900 assekuriert.  
2) Ein Werkstättegebäude, unter Nr. 1521 für Fr. 13,200 assekuriert.  
3) Ein Kesselschmiedegebäude, unter Nr. 1569 für Fr. 19,000 brandversichert.  
4) Ein Gasgebäude mit Abtrittanbaute, unter Nr. 1568 für Fr. 2500 assekuriert.

- 5) Zirka 30 Aren 35 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum, Weg und Ablagerungsplatz, ob der Station Stäfa gelegen.  
6) Diverse im Fabrikbetrieb der Konkursitin gestandene Maschinen und Werkzeuge.  
Die Steigerungsbedingungen und das Verzeichnis der Zugehör liegen vom 9. Januar 1915 an zur Einsicht auf.  
Beim Zuschlag ist eine Barzahlung von Fr. 1000 zu leisten.

**Kt. Zürich Konkursamt Wetzikon (29<sup>a</sup>)**

Aus dem Konkurs der Firma Beglinger & Co., Fabrikation von Sägen und Maschinenmessern, in Unter-Wetzikon, kommen Mittwoch, den 10. Februar 1915, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant zur «Post», in Unter-Wetzikon, auf II. öffentliche Steigerung:  
77 Aren 88 m<sup>2</sup> Wiesen (Bauterrain) beim Vorbahnhof in Unter-Wetzikon. An der ersten Steigerung erfolgt kein Angebot.  
Der Gantrol mit Gantbedingungen liegt inzwischen zur Einsicht auf.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Oberthenthal in Altstätten (15)**

**Konkursrechtliche Liegenschaftengant**  
Gemeinschuldner: Keiser, Hermann; Zwirnerei, Kirlen-Altstätten.

Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Mittwoch, den 3. Februar 1915, abends 6 Uhr, im «Frauenhof», Altstätten.

Objekt:  
Eine Zwirnereifabrik, bestehend in einem Wohnhaus und Fabrikgebäude, brandversichert unter Nr. 1028 für Fr. 22,000; Fadenwäscherei mit Wohnung, brandversichert unter Nr. 2880 für Fr. 17,300; Wohnhaus mit Stieklöcher, brandversichert unter Nr. 1029 für Fr. 8000; Maschinenhäuschen, brandversichert unter Nr. 2933 für Fr. 600; Magazin, brandversichert unter Nr. 2881 für Fr. 1700, und Badehaus, brandversichert unter Nr. 3075 für Fr. 3500, samt beiliegendem Heu- und Obstwachs im Kirlen-Altstätten. Mass 2947 m<sup>2</sup>.  
Schätzungssumme: Fr. 53,000.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 24. Januar 1915 beim obgenannten Amte zur Einsicht auf.

Im übrigen wird auf Art. 257—259 des Bundesgesetzes über Schuldbeitreibung und Konkurs verwiesen.

**Kt. Graubünden Konkursamt Chur (16)**

**Konkursamtliche Liegenschafts-Steigerung**

Im Konkursverfahren gegen Jann, Christian, Glasermeister, Chur, gelangt Donnerstag, den 4. Februar 1915, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Turnerwiese, Masanserstrasse, Chur, auf öffentliche Steigerung:

- 1) Wohnhaus Nr. 144 IV an der Masanserstrasse; amtlich geschätzt: Fr. 53,200.
- 2) Garten und Vorplätze dazu, 253 a; amtlich geschätzt: Fr. 4048.
- 3) Werkstättegebäude Nr. 143 IV; amtlich geschätzt: Fr. 15,300.
- 4) Garten und Vorplätze dazu, 153 a; amtlich geschätzt: Fr. 1530.
- 5) Maschinen (soweit solche mit der Liegenschaft verpfändet sind).

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass nur diese einzige Steigerung stattfindet.

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 20. Januar 1915 an beim obgenannten Amt zur Einsicht auf.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati**

**Nachlassstandung und Aufruf zur Forderungseingabe**  
(B.-G. 295—297 u. 300.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers**  
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldners ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstandung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung (2932<sup>a</sup>)**

Schuldnerin: Firma Ulrich Bommer & Cie., Schneidergeschäft, Bahnhofstrasse 76, in Zürich 1.

Datum der Bewilligung der Standung: 9. Dezember 1914.

Sachwalter: Charles G. Hafner, Rechtsanwalt, Rennweg 53, Zürich 1.

Eingabefrist: Bis 16. Januar 1915.

Gläubigerversammlung: Samstag, den 30. Januar 1915, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant Schneebei, Limmatquai 16, Zürich 1.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 20. Januar 1915 an, im Bureau des Sachwalters.

**Kt. Bern Gerichtspräsident II von Bern (30)**

Schuldner: Müller, Alfred, Inhaber der Firma «A. Müller», Kolonialwarenhandlung, Kramgasse 12, in Bern.

Datum der Bewilligung der Standung: 22. Dezember 1914.

Sachwalter: S. Haerdi, Notar, Spitalgasse 40, in Bern.

Eingabefrist: Bis 26. Januar 1915.

Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 11. Februar 1915, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau des Sachwalters, Spitalgasse 40, II., in Bern.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 1. bis 11. Februar 1915 beim Sachwalter.

**Verlängerung der Nachlassstandung — Prolongation du sursis concordataire**  
(B.-G. 295, Abs. 4) (L. P. 295, al. 4)

**Ct. de Berne District de Moutier (3)**

Par ordonnance du 30 décembre 1914, le président du tribunal du district de Moutier, a prolongé de deux mois, soit jusqu'au 19 mars 1915, le sursis concordataire accordé à Kocher, Rénold, fabricant, à Bévillard.

L'assemblée des créanciers, fixée au 6 janvier 1915, est renvoyée au lundi, 8 mars 1915, à 3 heures après midi, au restaurant de la gare, à Malleray. Les créanciers pourront prendre connaissance des pièces pendant les dix jours précédant cette assemblée, en l'étude du commissaire, à Moutier.

Moutier, le 31 décembre 1914.

Le commissaire au sursis:  
F. Degoumois, notaire.

**Kt. Solothurn Konkurskreis Solothurn (2)**

Die am 4. November 1914 dem Schuldner Vogel-Ingold, Gottfried, Baugeschäft und Sägerei, in Subingen, gewährte Nachlassstandung ist am 30. Dezember 1914 um zwei Monate verlängert worden.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (22)**

Le sursis concordataire, accordé le 21 juillet 1914, à la Société Fermière des Mines du Val d'Anniviers, siège social à Lausanne, a de nouveau été prolongé de deux mois, soit jusqu'au 21 mars 1915.

Nouvelle assemblée des créanciers: Samedi, 6 mars 1915, à 2½ heures de l'après-midi, à l'Evêché, à Lausanne.

Dépôt des pièces à l'office des faillites: Dès le 23 février 1915.

Lausanne, le 4-janvier 1915.

Le commissaire au sursis: B. Grec.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag — Libération sur l'homologation de concordat**  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung (1<sup>a</sup>)**

Schuldner: Zink, Zachäus, Velohändler, Stauffacherstrasse 23, Zürich 4.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 15. Januar 1915, nachmittags 4 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich, III. Abt., Flössergasse 15.

**Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt (25)**

Schuldnerin: Frau Beck-Danner, A., Hotel Eidgen. Hof, Rathausquai 6, Luzern.

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 14. Januar 1915, nachmittags 2½ Uhr, im Sitzungssaale des Amtsgerichtes, an der Zürichstrasse Nr. 6, in Luzern.

**Widerruf des Nachlassvertrages — Révocation du concordat**  
(B.-G. 308 u. 316.) (L. P. 308 et 316.)

**Ct. de Vaud Arrondissement de Montreux (6)**

En date du 30 décembre 1914, le président du tribunal civil du district de Vevey, a prononcé la révocation du sursis concordataire accordé à Martano, Edouard, combustibles, à Montreux.

**Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Zug — Zoug — Zugo**

Bäckerei und Mehllhandlung. — 1914. 30. Dezember. Die Firma Joh. Schriber, Bäckerei und Mehllhandlung, in Cham (S. H. A. B. Nr. 218 vom 12. November 1891, pag. 883), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Joh. Schriber, Bäckerei».

30. Dezember. Inhaber der Firma Joh. Schriber, Bäckerei in Cham ist Johann Schriber, Sohn, von Risch, in Cham. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. Schriber». Bäckerei und Mehllhandlung.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1914. 31. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma Einkaufsgenossenschaft des Verbandes Schweiz. Elektroinstallateure in Ligu. in Basel (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1909, pag. 370), ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Seidenabfälle, Rohweinstein, Wolle. — 31. Dezember. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Aug. Spindler & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 297 vom 26. November 1913, pag. 2087) ist der Kommanditär August Spindler infolge Todes ausgeschieden; dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 200 000 ist somit erloschen. Als neuer Kommanditär mit der Summe von zehntausend Franken (Fr. 10,000) tritt in die Gesellschaft ein: Rudolf Spindler-Hofstetter, von und in Basel.

**Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.**

1914. 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Julius Brann & Co., Warenhaus, Zürcher Engros-Lager mit Hauptsitz in Zürich 1 (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 18. August 1908 (S. H. A. B. Nr. 320 vom 30. Dezember 1911, und dortige Verweisungen auf rückwärtige Eintragungen), errichtet auf 1. Januar 1915 in Herisau unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung. Zur Vertretung der letzteren ist einzig der unbeschränkt haftende Gesellschafter Julius Brann befugt. Warenhaus sämtlicher Bedarfsartikel. Poststrasse Nr. 245.

31. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma Sterbefall-Verein Teufen mit Sitz in Teufen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 11. April 1913, pag. 654, und dortige Verweisungen) hat am 1. Februar 1914 ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation ist bereits durchgeführt. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

**St. Gallen — St-Gall — San Gallo**

1914. 30. Dezember. Die Genossenschaft unter der Firma «Ferienheime für die schweizerischen Eisenbahner» mit bisherigem Sitz in Luzern, eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern, hat in der Hauptversammlung vom 11. und 12. Juli 1914 eine Totalrevision der Statuten vorgenommen. Der Sitz der Genossenschaft ist nun am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, zurzeit in St. Gallen. Die Firma ist abgeändert worden in Ferienheime schweizerischer Eisenbahner. Zweck der Genossenschaft ist: Dem Personal der schweizerischen Eisenbahnen und Dampfbootunternehmungen gegen billiges Entgelt Gelegenheit zur Erholung von den Anstrengungen des Dienstes oder nach überstandener Krankheit zu verschaffen. Zu diesem Zwecke hat die Genossenschaft die Ferienheime Grubisbalm am Rigiberg und Brenscino bei Brissago übernommen. Die Genossenschaft kann auch an andern Orten Ferienheime übernehmen oder gründen. Mitglieder der Genossenschaft sind die von den Berufsverbänden der schweizerischen Eisenbahner ernannten Vertreter. Jeder Berufsverband, welcher sich an den Ferienheimen durch Einzahlung von mindestens 2 Anteilscheinen von Fr. 500 beteiligt, kann für jeden Anteilsschein einen Vertreter in den Genossenschaftsrat ernennen. Ernennung, Amtsdauer, Abberufung und Ersatz der Mitglieder des Genossenschaftsrates ist Sache der Verbände. Für die Einzahlung der Anteilscheine

haffen nur die Verbände. Die Genossenschaft entscheidet über die Aufnahme weiterer Mitglieder, bezw. Verbände. Der Austritt kann auf Jahresabschluss erfolgen nach vorhergegangener sechsmonatiger Kündigung. Mit dem Austritt erlischt jedes Anrecht auf das Vermögen der Genossenschaft; die einbezahlten Beträge bleiben zugunsten der Genossenschaft verfallen. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben ihre Mitgliederkarte abzugeben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben, jede persönliche Haftung der Verbände und Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein Gewinn wird nicht beobachtet. Aus dem Reinertragnis der Genossenschaftsunternehmungen und allfälligen Schenkungen und Vermächtnissen wird ein Amortisations- und Reservefonds gebildet. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Der Genossenschaftsrat (Versammlung der Genossenschaftsmitglieder); 2) der Vorstand, bestehend aus mindestens 5 Mitgliedern; 3) die Betriebskommissionen für die Leitung der einzelnen Ferienheime; 4) die Geschäftsprüfungskommission. Der Präsident, der Schriftführer und der Rechnungsführer des Vorstandes führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Ernst Wüthrich, von Trub (Bern), in St. Gallen, Präsident; Heinrich Lattmann, von Bauma (Zürich), in Zürich, Schriftführer; Ernst Sutter, von Kappel, in St. Gallen, Rechnungsführer; Fritz Kopp, von Niederözn (Bern), in Luzern, und Giovanni Tamò, von Sonogno (Tessin), in Bellinzona.

31. Dezember. Die Hauptversammlung des Darlehenskassenvereins **Waldkirch**, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 206 vom 24. August 1901, pag. 1182, und Nr. 225 vom 4. September 1913, pag. 1602) hat in Abänderung des Art. 16, Al. 2 der Statuten die Zeichnungsberechtigung in der Weise geregelt, dass der Präsident oder der Vizepräsident mit einem weiteren Mitgliede des Vorstandes oder mit dem jeweiligen Kassier der Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Der Vorstand besteht, wie bis anhin, aus folgenden Mitgliedern: Franz Sales Humbel-Pfister, von Untersiggental, Präsident; Johann Joseph Gerschwieler, von Gossau, Vizepräsident; Johann Philipp Gossner, von Waldkirch; Emil Forster, von Muolen, und August Eberle, von Haggenschwil, alle in Waldkirch. Zum Kassier wurde Alois Messmer, von Thal, in Waldkirch, gewählt.

**Goldleisten, Rahmen, etc.** — 31. Dezember. Die Firma **Arnold Müller**, Fabrikation von Goldleisten, Rahmen und Spiegeln, in Wil (S. H. A. B. Nr. 256 vom 4. Juli 1902, pag. 1021), erteilt Einzelprokura an Jacques Müller und August Müller, beide von und in Wil. Die Prokura von Louis Petitpierre ist erloschen.

**Stickerieexport.** — 31. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **A. Gysel & Co.**, Stickerieexport, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 164 vom 11. Juli 1914, pag. 1219), ist infolge Austrittes des Kommanditars **Emil Hall** erloschen.

Inhaber der Firma **A. Gysel** in St. Gallen ist **Alfred Walther Gysel**, von Wilchingen (Schaffhausen), in St. Gallen; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **Stickerieexport**. Merkatorium.

#### Graubünden — Grisons — Grigioni

**Gips und Stuck, Boden- und Wandplattenbeläge.** — 1914. 30. Dezember. Die Firma **Gebrüder Beck** in Chur (S. H. A. B. Nr. 242 vom 28. September 1908, pag. 1681) erteilt Prokura an **Johann Jakob Wyss**, von Mutten, wohnhaft in Chur. In die Natur des Geschäftes wird aufgenommen: Boden- und Wandplattenbeläge.

#### Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

**Handelsmühle.** — 1914. 31. Dezember. Die Firma **J. J. Eberle**, Handelsmühle, in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 50 vom 12. Februar 1902, pag. 197), erteilt Prokura an **Emil Eberle**, Sohn, von Haggenschwil, in Rickenbach.

31. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Hengartner, Käser**, in Dettighofen, ist **Emil Hengartner**, von Andwil (Thurgau), in Dettighofen. Käserei und Schweinemast.

31. Dezember. Unter der Firma **Viehleihkasse Hüttwilen** mit Sitz in Hüttwilen und unbeschränkter Dauer betreibt die Bürgergemeinde in Hüttwilen eine Viehleihkasse, welche den Zweck hat, der Landwirtschaft den Ankauf von Vieh mittelst Geldvorschüssen zu erleichtern, sowie diese vor Ausbeutung zu schützen. Die Anstalt übernimmt Aktiven, Passiven und Reserven der früher bestandenen Viehleihkasse Hüttwilen. Die Statuten datieren vom 8. Januar 1912. Derselben ist von der Bürgergemeinde ein Kapital von Fr. 25,000 zugewiesen worden, dessen Höhe durch einfachen Beschluss der Bürgergemeinde verändert werden kann. Aus den jährlichen Geschäftserträgen ist ein Reservefonds anzulegen, bis derselbe die Höhe von Fr. 20,000 erreicht hat; von da an reduziert sich die Zuweisung auf die Hälfte des jährlichen Reinertragnisses. Dieser Fonds dient in erster Linie zum Zwecke der Deckung allfälliger Verluste. Der Zins desselben ist alljährlich zum Kapital zu schlagen. Ueber die Verwendung der andern Hälfte des Reinertrages entscheidet auf Antrag des Verwaltungsrates die Bürgergemeinde. Für die Verbindlichkeiten der Anstalt haften die vorhandenen Reserven der Viehleihkasse, sowie das Vermögen der Bürgergemeinde. Die Organe sind: Die Bürgergemeinde, ein Verwaltungsrat von 5 Mitgliedern, der Verwalter und die Revisoren. Die Vertretung der Anstalt nach aussen erfolgt durch kollektive Zeichnung zu zweien durch den Präsidenten des Verwaltungsrates und den Verwalter. Präsident des Verwaltungsrates ist **Emil Wüger**, Kantonsrat, von Hüttwilen; als Verwalter (Kassaverwalter) wurde ernannt: **Jean Stucki**, Gemeindeammann, von Dägerlen (Kt. Zürich), beide in Hüttwilen.

#### Waadt — Vaud — Val

##### Bureau de Cully

**Entrepreneur.** — 1914. 28. décembre. La raison **E. Passera**, entrepreneur, à Cully (F. o. s. du c. du 19 mai 1913, n° 127, page 914), est radiée pour cause de départ.

**Café; épicerie, etc.** — 28. décembre. La maison **Malherbe**, à Grandvaux (F. o. s. du c. du 20 décembre 1904, n° 477, page 1906), Café de la Place, épicerie, mercerie, est radiée pour cause de cessation de commerce.

**Café; épicerie, etc.** — 28. décembre. Le chef de la maison **Henri Dufflon**, à Grandvaux, est **Henri**, fils de **Henri Dufflon**, de Riex, domicilié à Grandvaux. Café de la Place, épicerie, mercerie, tabacs et cigares, débit de sel et charcuterie.

##### Bureau de Lausanne

**Architecte.** — 30. décembre. La raison **Chs. Andréen**, architecte, à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 décembre 1912), est radiée.

**Tuyaux et plots en ciment.** — 31. décembre. La société en commandite **Lusso et Cie.**, fabrique de tuyaux et plots en ciment, à Lausanne (F. o. s. du c. des 24 août 1912 et 14 novembre 1913) a transféré son siège sociale à St-Sulpice, district de Morges; la raison sociale est donc radiée à Lausanne.

#### Bureau de Vevey

**Ferblanterie, ornements en zinc.** — 30. décembre. La raison **A. Schnetzler-Bauer**, à Vevey, ferblanterie, fabrique d'ornements en zinc (F. o. s. du c. du 11 mars 1884, n° 20, page 162, et du 2 juillet 1896, n° 184, page 165), est radiée ensuite du décès du titulaire.

**Automobiles.** — 30. décembre. Le chef de la maison **S. Pierallini**, à Vevey, est **Samuel-Paul-Frédéric**, fils de **Virgile Pierallini**, de Pistoia (Florence, Italie), domicilié à Vevey. Vente d'automobiles. Garages et magasins: Avenue Gustave Coindet, et Quai Perdonnet, n° 26; bureau: Quai Perdonnet n° 26.

30. décembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office, ensuite de départ des titulaires:

**Parqueterie, etc.** — **E. Oechslin-Perrot**, à Vevey, parqueterie, commerce de bois, sous l'enseigne «Parqueterie de Vevey» (F. o. s. du c. du 14 janvier 1910, n° 11, page 63).

**Chaussures.** — **Madame Boshard**, La Rouvenaz, Montreux, chaussures (F. o. s. du c. du 18 mai 1883).

**Pension.** — **J. Kunz**, à Montreux, Les Planches, pension Bon Port (F. o. s. du c. du 14 mai 1891, n° 112, page 458).

31. décembre. La société anonyme **Société des Hôtels National et Cygne**, à Montreux (commune du Châtelard), a, dans son assemblée générale du 31 octobre 1914, révisé ses statuts et apporté, par là, les modifications suivantes aux faits publiés dans les Feuilles officielles suisses du commerce des 2 décembre 1895, n° 294, page 1225, et 9 décembre 1904, n° 465, page 1858: La société a ajouté à son but l'exploitation des hôtels Montreux-Palace et Lorus, à Montreux, et des immeubles qui en dépendent et, d'ailleurs, l'achat, la construction, l'exploitation et la vente de tous les immeubles et accessoires qu'elle pourrait acquérir dans la suite, en vue de l'extension de son industrie. La société pourra s'intéresser à d'autres affaires ou entreprises qu'elle estimera utiles à son développement. Les autres faits publiés n'ont par subi de modification.

**Vins.** — 31. décembre. La raison **H. Rossire**, à Montreux, Le Châtelard, commerce général de vins naturels (F. o. s. du c. du 9 mars 1903, n° 92, page 365, et du 9 novembre 1909, n° 279, page 1867), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

#### Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

##### Bureau de Neuchâtel

**Comestibles, vins et liqueurs.** — 1914. 30. décembre. La maison «**Antoine Beggi**», à Fribourg, a supprimé sa succursale de Neuchâtel. La raison **Ant. Beggi**, succursale de Neuchâtel, est en conséquence radiée, ainsi que la prokura qui avait été coaférée à **Cosimo Zullo**, à Neuchâtel.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

### Handelsbeziehungen mit den britischen Kolonien

Mit Botschaft vom 21. Dezember unterbreitet der Bundesrat den eidg. Räten den Entwurf einer Zusatzvereinbarung zum Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrag mit Grossbritannien vom 6. September 1855.

Zwischen der Schweiz und Grossbritannien besteht seit dem 6. September 1855 ein Freundschafts-, Handels- und Niederlassungsvertrag, welcher sich auch auf die britischen Kolonien erstreckt. Es ist dies, soweit es den Handel betrifft, ein gewöhnlicher Meistbegünstigungsvertrag, welchem zufolge die schweizerischen Erzeugnisse in Grossbritannien und seinen Kolonien mit keinen höheren Zöllen belastet werden dürfen als denjenigen eines anderen fremden Landes. Für die Erzeugnisse des Mutterlandes sind in den Kolonien besondere Begünstigungen zulässig, und es werden solche tatsächlich auch gewährt.

Den britischen Kolonien mit vorwiegend weisser Bevölkerung ist infolge ihrer wirtschaftlichen Entwicklung völlige Selbstverwaltung zugestanden worden. Sie stellen insbesondere ihre eigenen Zolltarife auf und beanspruchen folgerichtig auch die Freiheit, eigene Handelsverträge abzuschliessen. Der wichtigste Vertrag dieser Art ist derjenige, welchen das Dominion Kanada durch Vermittlung des Mutterlandes am 19. September 1907 mit Frankreich abgeschlossen hat. Dieser Vertrag, der für eine Reihe von Artikeln erhebliche kanadische Zollermässigungen gewährt, gab den ersten Anstoss zu der Zusatzvereinbarung mit der Schweiz und ähnlichen Uebereinkünften mit verschiedenen andern Staaten. Der Umstand, dass die älteren Meistbegünstigungsverträge des Mutterlandes Kanada nötigten, die erwähnten Vergünstigungen unentgeltlich auch auf die Waren anderer Staaten auszudehnen, rief nämlich im kanadischen Parlament eine grosse Opposition hervor. Auf einer Reichskonferenz, welche im Juni 1911 in London stattfand, wurde vom kanadischen Ministerpräsidenten die Zwangslage, in welche die Kolonien durch solche Reichsverträge gerieten, auseinandergesetzt und eine Resolution angenommen, durch welche die britische Regierung ersucht wurde, Vereinbarungen zu treffen, damit jeder Kolonie die Möglichkeit geboten werde, durch separate Kündigungen sich den Wirkungen der Meistbegünstigungsklausel der allgemeinen Verträge zu entziehen und dadurch die wünschenswerte Handlungsfreiheit zu erlangen.

Der kanadische Vertreter brachte bei der Begründung der Resolution das System und das Ziel der britischen Kolonien klar zum Ausdruck. Die Bande mit dem Mutterlande sollen durch die Resolution und die Bewegungsfreiheit in Handelsangelegenheiten nicht etwa gelockert, sondern im Gegenteil noch gefestigt werden. Die Besorgnis, dass die Resolution die kommerzielle Einheit mit dem Mutterlande stören werde, habe keinen Grund, weil diese Einheit gar nicht vorhanden sei. Das Mutterland habe den Freihandel, während die Wirtschaft der Kolonien auf den Zöllen beruhe. Die Kolonien wolle den Handel mit dem Mutterlande ausdehnen und zu diesem Zwecke freie Hand haben, seine Erzeugnisse zu begünstigen, ohne durch Reichsverträge mit andern Staaten daran gehindert zu sein. Sie wolle aber auch ihren Handel mit den letztern entwickeln, wozu eben Verträge erforderlich seien. Endlich wolle sie unter sich nicht weniger begünstigt sein als dritte Länder oder als das Mutterland selbst im Verkehr mit jeder einzelnen Kolonie.

Die britische Regierung nahm die Resolution der Reichskonferenz günstig auf und wandte sich im Sinne derselben an alle in Betracht kommenden fremden Regierungen. An den Bundesrat gelangte eine bezügliche Note des britischen Gesandten in Bern am 31. Oktober 1911. Es wurde angefragt, ob er bereit wäre, zu fräglichem Zwecke ein Protokoll zu unterzeichnen. Die britische Regierung beabsichtige nicht, bestehende Verträge ganz zu kündigen. Sie vertraue darauf, dass es möglich sein werde, die Tragweite des schweizerisch-britischen Vertrages vom 6. September 1855 durch eine freie Verständigung in der Weise zu ändern, dass den Dominien und Kolonien diejenige Befugnis selbstständigen Handelns, die sie nach allen in neuerer Zeit von der britischen Regierung abge-

schlossenen Verträgen genossen, eingeräumt würde. Am einfachsten würde dieses Ziel durch Unterzeichnung eines im Entwurf beigelegten Protokolls erreicht, wie ein solches schon mit verschiedenen Ländern (Frankreich, Dänemark, Schweden, Columbia) vereinbart worden sei. Für den Fall, dass einzelne Gebiete von der Befugnis des Rücktritts Gebrauch machen sollten, sei die britische Regierung auf Wunsch gerne bereit, die Vereinbarung eines speziellen Vertrages zu vermitteln, wie dies bereits mit Bezug auf Frankreich und Kanada geschehen sei.

Der Bundesrat konnte sich nach diesen Eröffnungen nicht verhehlen, dass das Verlangen der Kolonien mit Selbstverwaltung, ihre kommerziellen Vertragsverhältnisse selbst zu bestimmen, in sich verständlich ist. Es unterliegt keinem Zweifel, dass die britische Regierung im Falle einer Ablehnung dazu schreiten würde, unsern Vertrag zu kündigen, was jederzeit auf 12 Monate geschehen kann, und dass, um einen neuen Vertrag abzuschließen, dem Wunsche der Kolonien dennoch Rechnung getragen werden müsste. Grossbritannien hat in neuerer Zeit keine Handelsverträge mehr abgeschlossen, die ohne weiteres auch auf die Kolonien anwendbar wären. In den Verträgen mit Japan und den Balkanstaaten ist ihnen nur das Recht zum Beitritt vorbehalten worden.

Prinzipiell erklärte sich der Bundesrat aus diesen Erwägungen zu Unterhandlungen bereit. Der erwähnte Protokollentwurf hingegen konnte so, wie er lautete, nicht angenommen werden; obschon demselben gewisse keine Absicht, die Schweiz zu benachteiligen, zugrunde lag. Erstens fehlte im Entwurf die Gegenseitigkeit. Nur die Kolonien hätten das Recht zur separaten Kündigung erhalten. Wenn sie davon Gebrauch machten, hätten sie noch so lange auf dem Meistbegünstigungsfusse behandelt werden müssen, als sie der Schweiz diese Behandlung autonom angedeihen liessen. Das separate Kündigungsrecht hätte sich ferner auf sämtliche Vertragsartikel, also auch auf die Niederlassungsbestimmungen erstreckt, während in der Resolution der Reichskonferenz nur vom Handel die Rede ist und eine Tangierung der Niederlassungsverhältnisse gar nicht beabsichtigt war. Verschiedene Staaten, welchen ein analoger Entwurf unterbreitet worden war, haben daran keinen Anstoss genommen. Der Bundesrat glaubte aber von der in solchen Verträgen üblichen Gegenseitigkeit um so weniger abweichen zu sollen, als auch der Vertrag von 1855 diese formelle Anforderung erfüllt.

Nach längeren Unterhandlungen gelang es, alle Punkte zu beiderseitiger Zufriedenheit zu regeln. Anstatt einem Protokoll wurde, dem Vorschlag des Bundesrats gemäss, die Form einer Zusatzvereinbarung, welche in der Schweiz der parlamentarischen Ratifikation bedarf, gewählt. Nach Artikel 1, welcher alle materiellen Bestimmungen in sich vereinigt, können nur die den Handel betreffenden Artikel IX und X des Vertrages von 1855 separat gekündigt werden, und zwar beidseitig, sowohl von der Schweiz als auch von den angeführten Kolonien und Domänen, nämlich Kanada, Australischer Bund, Neuseeland, Südafrikanische Union und Neufundland. (Die genannten Artikel enthalten die Meistbegünstigungsklausel mit Bezug auf Handel, Ein-, Aus- und Durchfuhr im allgemeinen, sowie hinsichtlich aller Begünstigungen, die der eine Vertragsteil einem dritten Staate hinsichtlich der Zölle gewährt.) Jeder Teil, welcher von Hauptverträge mit Bezug auf diese Artikel zurücktreten will, muss auf 12 Monate kündigen. Eine analoge Klausel enthält auch der Hauptvertrag. Die Zusatzvereinbarung kommt demzufolge eigentlich auf dasselbe heraus, wie wenn mit den Kolonien ein separater Meistbegünstigungsvertrag in Handelssachen abgeschlossen worden wäre. Eine mehr nebensächliche Bestimmung des Artikels I ist die, dass die genannten Vertragsartikel im Falle ihrer Ausserkraftsetzung im Australischen Bund auch auf Papua und die Insel Norfolk keine Anwendung mehr finden würden, sofern dies vom einen oder andern Teil gewünscht werden sollte.

Im Artikel 2 wird in üblicher Weise bestimmt, dass die Zusatzvereinbarung zu ratifizieren und die Ratifikationsurkunden in London auszutauschen seien.

**Postcheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.**

N<sup>o</sup> 1. Neue Betritte. — 4. I. 1915. — N<sup>ouvelles adhésions.</sup>

- Ballwil: VII. 788 Jans Robert, Lehrer.
- Basel: V. 2525 Gesellschaft der Ingenieure der Schweiz. Bundesbahnen. — V. 2532 Militärschützen-Gesellschaft. — V. 2534 Moser, Albert, & Cie. — V. 2541 Schödeberger, W., Annoncen-Expedition.
- Beinwil a. S.: VI. 716 Eichenberger G., zur Eintracht.
- Biel: IVa. 223 Nusbaum, M., Unterer Quai 21.
- Fribourg: IIa 164 Dorfglocken Freiburg.
- Genève: I. 951 Comptoir suisse d'Aluminium.
- Hoehdort: VII. 473 Buchdruckerei Gander & Fessler.
- Horgen: VIII. 3946 Gnepf & Co., Eisenwarenhandlung.
- Küsnacht (Zürich): VIII. 3965 Ammann, Gustav, Verretungen. — VIII. 3961 Elektrizitätswerk der Gemeinde Küsnacht. — VIII. 3960 Hintermann-Meier, J., Tuch- & Bettwarenhandlung.
- Lausanne: II. 354 Agence de publicité Haasenstein & Vogler.
- München (Thurgau): VIIIc. 318 Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G.
- Neuchâtel: IV. 466 Licht, Emile, ferblantier.
- Oberuzwil: IX. 956 Kobelt, S., Eisenwarenhandlung.
- Oerlikon: VIII. 3943 Verband reisender Kaufleute der Schweiz, Sektion Glatthal.
- Othmaringen: VI. 717 Gemeindevverwaltung.
- Rorschach: IX. 398 Internationale Rhein-Regulierung, Bauleitung.
- St. Gallen: IX. 1123 Fels, H., Dr. m.d. — IX. 409 Haessig, B., Dr., Augenarzt.
- Tafers: IIa. 97 Sparkasse des Seesebzirks.
- Tramejan: IVa. 471 Bourquin-Ritter, A., cycles et motos.
- Valorbe: II. 1016 Pharmacie E. Addor.
- Winterthur: VIIIb. 343 Spinnereien und Zwirner Niedertöss A.-G.
- Yverdon: II. 1006 Schär, Alfred.
- Zürich: VIII. 3963 Israelitische Fürsorgekommission. — VIII. 723 Kantonale Viehversicherung & Viehverkehr. — VIII. 3956 Morel, P., Ingenieurbureau. — VIII. 3964 Telegraphenbureau Zürich 3, Filiale Bahnhof.
- Freiburg i. B.: V. 2538 Herdersche Verlagsbuchhandlung.
- Kamotau (Böhmen): VIII. 3947 Pöschel, Emil, Baumeister.
- München: VIII. 3953 Schöning, Paul, Tuchversandhaus.
- Stuttgart: VIII. 3945 Eberspächer & Hierle, Tuchgrosshandlung.

**Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse**

Wochenausweis vom 31. Dezember — Situation hebdomadaire des 31 décembre

Aktiva		Letzter Ausweis Dernière situation		Encaisse métallique Or Argent	
	Fr.		Fr.		
Metallbestand:					
Gold	237,935,861 82				
Silber	24,913,230 —				
	262,849,091 82	+	668,880 59		
Darlehens-Kassascheine	29,345,025 —		6,433,850 —		
Portefeuille	196,271,243 23	+	21,381,423 34		Billets de la Caisse de Prêts
Lombard	19,477,601 67	+	2,788,823 52		Portefeuille
Wertschriften	9,887,726 —	+	1,460,996 45		Lombard
Korrespondenten	36,221,677 95	+	5,764,012 30		Titres
Sonstige Aktiva	12,614,674 60	+	1,143,180 30		Correspondants
	566,667,040 16				Autres actifs
<b>Passiva</b>					
Eigene Gelder	26,495,820 45				Fonds propres
Notenumlauf	455,858,905 —	+	38,818,675 —		Billets en circulation
Giro- u. Depotrechnungen	70,930,448 50	+	4,024,717 05		Virements et de dépôts
Sonstige Passiva	13,352,065 91	+	1,925,275 65		Autres passifs
	566,667,040 16				
Diskontsatz 5 %, gültig seit 10. September 1914.		Taux d'escompte 5 %, valable depuis le 10 septembre 1914.			
Lombardzinsfuß 5 1/2 %, gültig seit 24. September 1914.		Taux pour avances 5 1/2 %, valable depuis le 24 septembre 1914.			
Lombardsatz für Vorschüsse auf Goldbarren und fremde Goldmünzen (bis 3. August 1 %) aufgehoben am 3. August 1914.		Taux pour avances sur lingots et monnaies d'or étrangères (jusqu'au 3 août 1 %) supprimé le 3 août 1914.			

Annoncen-Regie:  
**HAASENSTEIN & VOGLER**

**Anzeigen — Annonces — Annunzi**

Régie des annonces:  
**HAASENSTEIN & VOGLER**

**Papierhandlung en gros**  
4282 Z **A. Jucker, Nachf. v.** 2628  
**Jucker-Wegmann, Zürich**  
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

1<sup>o</sup> Comprimierte und abgedrehte, blanke



**Vereinigte Drahtwerke A. G. Biel**

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen und Stahl  
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder, bis 300 mm Breite  
20; Schlackenfreies Verpackungsbandeisen (6 U)

**AVIS**

Le livret d'épargne de la Banque Populaire Suisse, n<sup>o</sup> 23907, du capital de fr. 273, au nom de Madame Hyacinthe Gachet, Pringy, est égaré. (5272 F) (2993.)

Le porteur actuel de ce livret est invité à le présenter dans les six mois dès ce jour, à la Banque Populaire Suisse, à Fribourg. Passé ce délai, le dit carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata.

Fribourg, le 29 décembre 1914.

Banque Populaire Suisse:  
**La direction.**

**Öffentliches Inventar**

(Art. 580 des Z. G. B.)

in Nachlasssache des den 7. Dezember 1914 verstorbenen Jakob Brännimann, Weintrisender, von Gurzelen, Kanton Bern, wohnhaft gewesen Kasimir Pfysterstrasse 20, Luzern.

Die Gläubiger und Schuldner dieses Erblassers, einschliesslich allfällige Bürgschaftsgläubiger, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprachen und Schulden bis und mit 8. Februar nächsthin auf der Teilungskanzlei der Stadt Luzern anzumelden.

Den Gläubigern des Erblassers, welche die Anmeldungen ihrer Forderungen versäumen, sind die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft haftbar (Art. 582 und ff., 590 und 591 des Z. G. B. und §§ 75 und ff. Luzernischen Einführungsgesetzes). (533 Lz.) (10.)

Luzern, den 5. Januar 1915.

Für die Teilungskanzlei,  
II. Teilungsschreiber: Ch. Wirz.

**Machines à vapeur d'occasion**

Ensuite d'agrandissement, à vendre de suite: 1 machine fixe Sulzer, 30 chevaux, avec condensation, 1 demi-locomobile Sulzer, 25 chevaux, avec avant-four pour chauffage à la sciure, 1 petite chaudière Sulzer avec ses garnitures. Le tout en parfait état. (27137 L) 2980.

S'adresser à la Parqueterie d'Aigle (Vaud).

**AVIS**

Le carnet d'épargne N<sup>o</sup> 18844, de la Banque Populaire Suisse, à Genève, au montant de fr. 350, au nom de Mademoiselle Rose Engwiler, Bogis (Céligny), a été égaré.

Le porteur actuel de ce carnet est invité à le présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui, à la Banque Populaire Suisse, à Genève.

Passé ce délai, ce carnet sera annulé et il en sera délivré un duplicata.

Genève, le 28 décembre 1914.

**BANQUE POPULAIRE SUISSE**  
**La Direction.**

22647 X (2990 I)

Patent N<sup>o</sup> 53454  
einer neuen überaus praktischen

**Schülertafel**

(He 27) zu verkaufen (8.)  
Offerten an Sensal Barfuss, Bern.

**Der Bund**

Täglich 2 mal in Bern erscheinend

**Auflage 42,000**

Vorzügliches Insertions-Organ

Ausschliessliche Inseratenannahme:  
**Haasenstein & Vogler**

**Zu verkaufen**

aus freier Hand, das schweiz Patent cines (He 30 Y) (9.)

**Universal-Massstab**

Grossartiger Erfolg sicher.

Offerten an Sensal Barfuss, Bern.